

Lustvolle Liebeserklärung ans Theater

Neckar Chronik vom 17.07.2021

Kultur Neue Studiobühne Baiersbronn feiert wohlgelungene Premiere mit Komödie „Gretchen 89ff.“

Baiersbronn. Einen kreuzfidelen Theaterspaß bescherte die Neue Studiobühne Baiersbronn bei der Premiere ihres Sommertheaters am Donnerstagabend bei trockenem (!) Wetter im Kulturpark Glashütte vor ausverkauften, aber wegen der Corona-Verordnung stark reduziertem Haus. Mit Lutz Hübners Komödie „Gretchen 89ff.“ gelang der hoch motivierten Truppe an Laienschauspielern ein großartiger Lacherfolg, der noch in sechs weiteren Aufführungen über das Wochenende und in der kommenden Woche gespielt wird.

„Viel Genuss und wenig Schnaken“

„Ganz Vieles ist anders in diesem Jahr“, begrüßte Studiobühnen-Sprecher Otto Gaiser die Zuschauer mit Hinweis auf die schwierigen Proben unter Pandemiebedingungen. Da konnte Bürgermeister Michael Ruf als Schirmherr seinen Dank an und seinen Respekt vor der mutigen Studiobühne nur mit dem Wunsch nach „viel Genuss und wenig Schnaken“ beenden.

Viel Genuss hatten die Zuschauer dann auch. Schon nach wenigen Minuten gab es den ersten Szenenapplaus, der während des Stücks immer wieder aufbrauste. Die Zuschauer lachten, sangen begeistert mit, klatschen, hatten jede Menge Spaß an einem ungewöhnlichen Stück.

„Gretchen 89ff.“ ist Lutz Hübner Liebeserklärung an das Theater, vor allem aber an die Menschen, die Theater leben. Es ist ei-



Regisseur und Schauspielerin blicken in die Zukunft. Bilder: Hannes Kuhnert

ne Welt voller spinnerten, skurrilen, illustren Typen, voller Leidenschaft, Temperament und voller Gefühle, die nicht alle wirklich edel sind. Selbst Theatermensch, kitzelt Hübner feinfühlig die einzelnen Charaktere heraus, die er dann lustvoll überzeichnet.

In Zweierpaaren proben da jeweils Regisseur und Schauspielerin die berühmte „Kästchenszene“ aus Goethes „Faust“ – oder versuchen es wenigstens. Von der hippeiligen Anfängerin bis zum unerschütterlichen alten Haudegen. Jede und jeder auf seine Art, einer verrückter als die andere. Drumherum scharwenzelt allerhand Bühnenpersonal, von der redseligen Intendantin über die beiden herrlich-komischen Putzperlen

oder den brummelnden Requisiteur bis zur energischen Dramaturgin. Dass ein brustbehaarter Mann das Gretchen schließlich mit Äpfeln im Dekolleté spielen soll, ist wohl unausweichlich.

Spitze Nebensätze

Unter der klugen Führung von Regisseurin Daniela Burkhardt laufen die Schauspieler – je nach ihrem Vermögen – zu voller Spiel-laune auf, überraschen immer wieder mit kleinen, feinen Details, mit spitzen Nebensätzen, verschmitzten Andeutungen, beziehungsreichen Gesten, schlagfertigen Antworten.

Auf den vier Spielebenen der Bühne ist ständig was los, zuweilen lenkt der wuselige Betrieb im



Wenn drei Gretchen singen – na ja, ein Mann ist auch dabei.

Hintergrund von den mitunter durchaus ernstesten Monologen ab. Das aber kann den Spaß am Gesamten nicht trüben. Dass dem ohnehin turbulenten Treiben noch die Suche nach „Baiersbronn Next Top Gretchen“ aufgesetzt wird, ist wohl als Reminiszenz an die Moderne gemeint, aber nur schwer nachzuvollziehen.

Die Schauspielerinnen und Schauspieler, unter ihnen ein paar gute alte Bekannte, überzeugen mit einer kunterbunten, ausgelassenen Ensembleleistung, zu dem die von Wolfgang Günther geleitete Combo mit schlitzohriger Hintergrund-Musik wesentlich beiträgt.

Das Publikum spendete der Mannschaft auf, vor und hinter

der Bühne herzlichen Applaus für eine wohlgelungene, fröhliche Premiere. Hannes Kuhnert

Weitere Vorstellungen

Die Neue Studiobühne Baiersbronn gibt im Kulturpark Glashütte in Buhl-bach noch sechs weitere Aufführung vom heutigen Samstag bis einschließlich Dienstag, 20. Juli, jeweils mit Beginn um 20 Uhr.

Am Sonntag gibt es zwei Aufführungen um 15 und um 20 Uhr. Karten gibt es in der Baiersbronn Touristik am Rosenplatz, in der Osiander Buchhandlung in Baiersbronn und können unter www.neue-studiobuehne.de reserviert werden.